



# WIRTSCHAFT

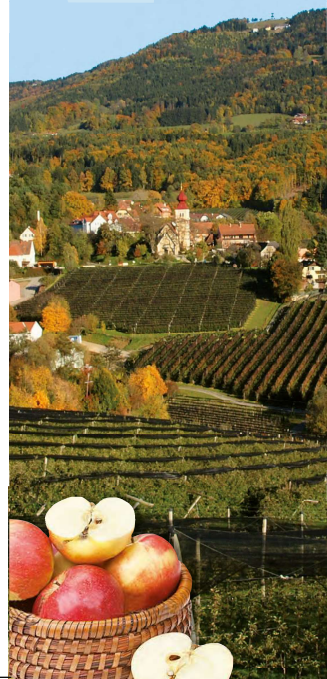
Der Apfel bzw. der Apfelanbau wird auch in Hinkunft unbestritten ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für Puch bleiben, jedoch nicht mehr der tragende Wirtschaftsfaktor sein. Daneben möchte die Gemeinde Puch Rahmenbedingungen schaffen, um zusätzlich alternative Arbeitsplätze im Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungsbereich zu schaffen.

Für viele jüngere und gut ausgebildete Personen bildet die Apfelwirtschaft nicht mehr die Grundlage, um in Puch zu arbeiten und zu wohnen. Über das Jahr verteilt gibt es lt. Gemeinde ca. 550 bis zu 1.000 Erntehelfer in Puch – rund 1/3 mehr als noch vor 10 Jahren.

Daraus resultieren Abwanderungstendenzen von jungen Menschen, da die Arbeitsplatzperspektiven ihren Ansprüchen und Ausbildungen nicht mehr genügen.

Neben der Weiterentwicklung des Apfelthemas sollen sukzessive die Rahmenbedingungen für alternative Arbeitsplätze und zur Implementierung eines kreativen Milieus geschaffen werden. **In diesem Kontext bilden vor allem die Lebensqualität und die Anbindung an urbane Zentren gute Möglichkeiten und Chancen.**

Die Schaffung von alternativen Arbeitsplätzen kann letztlich nur durch die Wirtschaft (Unternehmer) selbst erfolgen. Die Gemeinde kann aber in diesem Kontext Rahmenbedingungen schaffen, um Unternehmen zu unterstützen.





# WIRTSCHAFT

## WAS WOLLEN WIR ERREICHEN – UNSERE ZIELE?

### GEWERBEGEBIETSENTWICKLUNG

- Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe mit 80 bis 100 MitarbeiterInnen etablieren sich auf ca. 20.000m<sup>2</sup> bis 25.000m<sup>2</sup> Fläche.
  - » Ein **Betriebstypenportfolio** (grober Raster – über Widmung festgelegt, welche Betriebe kommen für eine entsprechende Qualität in Frage) wird erarbeitet.
  - » Die Gründung einer von der Gemeinde dominierten Trägergesellschaft wird für die Umsetzung dieser Zielsetzungen angedacht und diskutiert.
- Schnittstelle zu HF 3 Flächenmanagement, aktive Bodenpolitik und Einwohnerentwicklung.





# WIRTSCHAFT

## IDEEN & ANREGUNGEN

WIRTSCHAFT

